

Hans Laabs



* 2. Januar 1915 in Treptow an der Rega (Ostpommern); † 31. Januar 2004 in Berlin

Deutscher Maler

Hans Laabs ist ein Meister wohlüberlegter Kompositionen und Bildordnungen, die aus erlebten Eindrücken in einem Malprozess spontan entstehen. Spannungen in Formen und Farbe, zuweilen Disharmonien sowie die Schrift als Ornament sind charakteristische Merkmale.

Laabs bekommt seine erste künstlerische Prägung von 1937 bis 1939 durch seinen Lehrer Vincent Weber, einem Bauhaus-Schüler, an der Kunstgewerbeschule in Stettin. Ab Januar 1940 ist er Soldat im Zweiten Weltkrieg. Laabs geht im September 1945 nach Berlin und besucht einen Aktzeichenkurs an der Hochschule der Bildenden Künste. Er ist einer der letzten privaten Schüler von Oskar Moll. 1949 wird er Mitbegründer des Berliner Künstlerkabarets „Die Badewanne“. Zu seinem Freundeskreis gehören die Künstlerkollegen Werner Heldt, Jeanne Mammen, Alexander Camaro, Hans Uhlmann und Eduard Bargheer. Ab 1953 lebt und arbeitet er im Sommer auf Ibiza, die Winter verbringt er in Berlin. Von 1984 an wohnt er dauerhaft in Berlin und reist regelmäßig an die Nord- und Ostseeküste. Ein umfangreiches, reifes Spätwerk entsteht. Laabs nimmt im In- und Ausland an vielen Ausstellungen teil.